



Budget 06

Gemeindeversammlung

Gemeindeverwaltung, 1. Stock

Dienstag, 7. Dezember 2005, 19.30 Uhr

Vorsitz
Protokoll
Stimmenzähler

FdP Kühni Christian
CVP Kölliker Petra
FdP Reinmann Stephan
CVP Büttiker Marius
50 Stimmbürger/-innen

Anwesende Stimmberechtigte

P R O T O K O L L L

Traktanden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 23. Juni 2005
2. Neues Reglement Videoüberwachung
3. Änderung der Dienst- und Gehaltsordnung
4. Änderung des Abfallreglements
5. Änderung der Gebührenordnung des Reglements über die Abwassergebühren
6. Auflösung des Zweckverbands Kehrichtregion Olten
7. Orientierung über den Finanzplan 2007 - 2011
8. Kreditbewilligungen für Investitionen 2006:

8.1 Unterhalt öffentliche Bauten und Anlagen	Fr. 186'500.--
8.2 Mechatronische Schliessanlage	Fr. 60'000.--
8.3 Einrichtungen Neues Schulhaus	Fr. 50'000.--
8.4 Erschliessung Schlossgasse West	
a. Teilausbau Strasse	Fr. 495'000.--
b. Ersatz Wasserleitung	Fr. 200'000.--
c. Ersatz Kanalisation	Fr. 80'000.--
8.5 Belagssanierungen Flurwege	Fr. 377'800.--
8.6 Ersatz und Ausbau Wasserleitung	
Grossweier/Schweissacker	Fr. 335'000.--
8.7 Hydranten und Schieber	Fr. 50'000.--
8.8 Kanalisation Schweissacker	Fr. 190'000.--
8.9 Reduktion des unverschmutzten Wassers (Fremdwasser)	Fr. 50'000.--
in der Gemeindekanalisation	
8.10 Friedhofsanierungen/Schiebeter	Fr. 51'000.--
8.11 Aare-Uferweg	Fr. 50'000.--
9. Teuerungsausgleich 2006
10. Voranschlag 2006
 - a. Laufende Rechnung
 - b. Investitionsrechnung
11. Gebühren 2006
 - a. Wassergebühren
 - b. Abwassergebühren
 - c. Diverse Gebühren
12. Steuern 2006
 - a. Feuerwehrsteuer
 - b. Steuerfuss Gemeindesteuer für natürliche Personen
 - c. Steuerfuss Gemeindesteuer für juristische Personen
13. Ehrungen
14. Verschiedenes

Begrüssung

Der Gemeindepräsident begrüsst die Anwesenden zur heutigen Budget-Gemeindeversammlung und dankt für das Interesse.

Traktandenliste

Es gibt keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche. Die Traktandenliste gilt somit als genehmigt.

Formelles

Die Einladung zur Gemeindeversammlung mit Traktandenliste wurde rechtzeitig veröffentlicht. Auch der Bericht mit den Anträgen des Gemeinderates sowie die Detailunterlagen lagen vorschriftsgemäss zur Einsichtnahme auf. Die Versammlung ist beschlussfähig.

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 23. Juni 2005

Das Protokoll der Rechnungs-Gemeindeversammlung vom 23. Juni 2005 lag vom 24. November bis 7. Dezember 2005 auf der Gemeindeverwaltung auf und konnte dort eingesehen werden. Es gibt weder Bemerkungen, noch Fragen dazu.

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:

Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 23. Juni 2005.

Beschluss:

Der Antrag des Gemeinderates wird gutgeheissen. Das Protokoll vom 23. Juni 2005 wird mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme genehmigt.

2. Neues Reglement Videoüberwachung

Eintreten wird beschlossen.

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

Wortbegehren:

- Ruedi Nützi möchte wissen, an welchen Stellen die Kameras voraussichtlich platziert werden.
- Gemäss Auskunft des Gemeindepräsident sollen die Kameras vor bzw. ausserhalb der Mehrzweckhalle aufgestellt werden (Hintereingang/roter Platz/Vordereingang). Die Schulräume sind davon nicht betroffen.

Keine weiteren Wortbegehren.

Antrag des Gemeinderates mit 8 : 0 Stimmen:

Genehmigung des neuen Reglements „Videoüberwachung“.

Beschluss:

Mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme wird der Antrag des Gemeinderates gutgeheissen.

3. Änderung der Dienst- und Gehaltsordnung

Eintreten wird beschlossen.

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

Keine Wortbegehren.

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen

Genehmigung der Änderung der Dienst- und Gehaltsordnung (§ 2 lit. e und Anhang 1 per 1. Januar 2006.

Beschluss:

Mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme wird der Antrag des Gemeinderates gutgeheissen.

4. Änderung des Abfallreglements

Eintreten wird beschlossen.

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

Keine Wortbegehren.

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:

Genehmigung der Änderungen des Abfallreglements (§ 13 Abs. 3, 5 und 6). Die Reglementsänderungen treten umgehend nach der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung in Kraft.

Beschluss:

Mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme wird der Antrag des Gemeinderates gutgeheissen.

5. Änderung der Gebührenordnung des Reglements über die Abwassergebühren

Eintreten wird beschlossen.

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

Keine Wortbegehren.

Antrag des Gemeinderates mit 8 : 0 Stimmen:

Genehmigung der Änderung der Gebührenordnung zum Reglement über die Abwassergebühren (§ 1). Inkraftsetzung: Rückwirkend auf den 23. Juni 2005.

Beschluss:

Mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme wird der Antrag des Gemeinderates gutgeheissen.

6. Auflösung des Zweckverbands Kehrichtregion Olten

Eintreten wird beschlossen.

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

Keine Wortbegehren.

Antrag des Gemeinderates:

Auflösung des Zweckverbands Kehrichtregion Olten.

Beschluss:

Mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme wird der Antrag des Gemeinderates gutgeheissen.

7. Orientierung über den Finanzplan 2007 - 2011

Der Finanzverwalter Hansjörg Barrer gibt detailliert Auskunft über den Finanzplan 2007 - 2011. Für das Jahr 2007 werden mit Fr. 2'097'000.-- enorm hohe Investitionen prognostiziert. In den Jahren 2008 und 2009 sind etwas tiefere Netto-Investitionen (Fr. 590'000.-- / Fr. 368'000.--) zu erwarten. Doch bereits im Jahr 2010 werden die Netto-Investitionen die Millionengrenze wieder deutlich überschreiten. Wolfwil weist einen Selbstfinanzierungsgrad von 53.34 % aus, dies bei Netto-Investitionen von rund Fr. 1'796'500.-- und Abschreibungen von insgesamt Fr. 999'000.--. Die Pro-Kopf-Verschuldung beträgt ca. Fr. 2'850.--. Eine Pro-Kopf-Verschuldung von Fr. 1'000.-- bis Fr. 3'000.-- gilt offiziell als mittlere Verschuldung. Wolfwil liegt somit im mittleren Bereich. Zum Schluss weist der Finanzverwalter darauf hin, dass wir auch weiterhin Sorge zu unseren Gemeindefinanzen tragen müssen.

8. Kreditbewilligungen für Investitionen 2006**8.1 Unterhalt öffentliche Bauten und Anlagen / Fr. 186'500.--**

Eintreten wird beschlossen.

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

Wortbegehren:

- Urs Räber erkundigt sich, wie die Kunststoffbahn gereinigt werden soll bzw. welche Massnahmen vorgesehen sind. Die Frage wird von René Wyss, Präsident der OeBA-Kommission zufriedenstellend beantwortet.
- Hans Lerch will wissen, weshalb bei der kürzlich erfolgten Sanierung der Mehrzweckhalle entgegen der neuen Sicherheitsvorschriften kein Notausgang realisiert worden ist. Die zuständigen Gemeindevertreter orientieren darüber, dass die notwendigen Abklärungen noch während der Reparaturarbeiten getroffen worden sind. Gemäss der Gebäudeversicherung des Kantons Solothurn hätte jedoch auch ein Notausgang keinen Einfluss auf die maximale Hallenbelegung bzw. die festgelegte Sitzplatzzahl gehabt.
- Der Kredit von Fr. 186'500.-- beinhaltet auch die Anschaffung von Video-Kameras in der Höhe von Fr. 30'000.--. Gemäss Gemeindepräsident werden die Kameras nicht sofort montiert. Es sollen vorläufig weiterhin Securitas-Kontrollen durchgeführt werden. Die Anwesenden sind mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Keine weiteren Fragen oder Bemerkungen.

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen

Bewilligung eines Kredits von Fr. 186'500.-- für den Unterhalt der öffentlichen Bauten und Anlagen.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme den Antrag des Gemeinderates.

8.2 Mechatronische Schliessanlage / Fr. 60'000.--

Eintreten wird beschlossen.

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

Keine Wortbegehren.

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:

Bewilligung eines Kredits von Fr. 60'000.-- für die mechatronische Schliessanlage.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme den Antrag des Gemeinderates.

8.3 Einrichtungen Neues Schulhaus / Fr. 50'000.--

Eintreten wird beschlossen.

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

Keine Wortbegehren.

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:

Bewilligung eines Kredits von Fr. 50'000.-- für die geplanten Einrichtungen im neuen Schulhaus.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme den Antrag des Gemeinderates.

8.4 Erschliessung „Schlossgasse West“**a. Teilausbau Strasse / Fr. 495'000.--**

Eintreten wird beschlossen.

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

Es wird nicht dagegen opponiert, dass der Gemeindepräsident dieses Geschäft leitet, obwohl er selbst in der Schlossgasse wohnt.

Wortbegehren:

- Anita Studer: Breite, schöne Strassen verleiten zu schnellem Fahren und sind nicht mehr zeitgemäss. In vielen Gemeinden werden Sicherheitsmassnahmen getroffen. Anita Studer schlägt vor, die Strasse in der Schlossgasse nur notdürftig zu sanieren und diese nicht breiter auszubauen.
- Robert Rauber hat grundsätzlich Mühe damit, wenn auf Trottoirs verzichtet wird. Mit einem Trottoir wird der Gehweg von der Fahrbahn abgetrennt, was die Sicherheit der Fussgänger erhöht. Robert Rauber wäre nicht damit einverstanden, wenn jetzt auf ein Trottoir in der Schlossgasse verzichtet wird und später auf Verlangen der Anwohner verkehrsberuhigende Massnahmen eingeführt werden müssen (z.Bsp. 30er-Zone). Kurt Kissling erinnert den Gemeinderat an den Beschwerdeentscheid aus dem Jahr 2000. Gemäss Regierungsratsbeschluss muss die Gemeinde die Strasse wie geplant ausbauen. Kurt Kissling erklärt, dass er gegen den Verzicht auf die Weiterführung des Trottoirs im Bereich der Schlossgasse West nicht opponieren wird, wenn die Strasse wie vorgesehen auf 5 m Breite ausgebaut wird.
- Rolf Ackermann vom Ingenieurbüro Rothpletz, Lienhard + Cie AG äussert sich zum geplanten Ausbau. Er weist darauf hin, dass sich die Wasser- und Kanalisationsleitungen im betreffenden Abschnitt in äusserst schlechtem Zustand befinden, und die Strasse deswegen nicht nur notdürftig geflickt werden kann. Rolf Ackermann betont, dass die Strasse auf 5 m ausgebaut werden muss. Diese Breite kann denn auch praktisch überall eingehalten werden.

Anita Studer, Robert Rauber und Kurt Kissling sind mit dieser Antwort zufrieden. Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:

Bewilligung eines Kredits von Fr. 495'000.-- für den Teilausbau der „Schlossgasse West“

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt bei einigen Enthaltungen mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme den Antrag des Gemeinderates.

b. Ersatz Wasserleitung / Fr. 200'000.--

Eintreten wird beschlossen.

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

Keine Wortbegehren.

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:

Bewilligung eines Kredits von Fr. 200'000.-- für den Ersatz der Wasserleitung „Schlossgasse West“.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme den Antrag des Gemeinderates.

c. Ersatz Kanalisation / Fr. 80'000.--

Eintreten wird beschlossen.

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:

Bewilligung eines Kredits von Fr. 80'000.-- für den Ersatz der Kanalisationsleitung „Schlossgasse West“.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme den Antrag des Gemeinderates.

8.5 Belagssanierungen Flurwege / Fr. 377'800.--

Eintreten wird beschlossen.

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

Wortbegehren:

- Das Flurstrassennetz beträgt 16'000 m (nicht km).
- Kurt Kissling: Welche Wege sind betroffen – alle oder lediglich die staubfreien?
- Robert Rauber ist der Meinung, dass nur die geteerten Wege saniert werden müssen.
- Der Finanzverwalter Hansjörg Barrer gibt detailliert Auskunft über sämtliche Wege, die betroffen sind. Dabei informiert er auch über die geplanten Massnahmen. Fest steht, dass sowohl geteerte, als auch ungeteerte Wege saniert werden müssen.
- Hans Lerch ist erstaunt darüber, dass sich der Kanton heute mit einer Teerung des Weges zwischen dem Schlatthof und den Bürgerblöcken einverstanden erklärt hat. Früher hat sich der Kanton ganz klar dagegen ausgesprochen, weil damals befürchtet worden ist, dass dadurch der Verkehr auf diesem Strassenabschnitt zunehmen könnte.
- Die Gemeindevertreter erklären, dass es seitens des Kantons keine Einwände gegeben hat, und die Subventionen bereits bewilligt worden sind.

Keine weiteren Fragen.

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:

Bewilligung eines Kredits von Fr. 377'800.-- für die Belagssanierungen der Flurwege.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme den Antrag des Gemeinderates.

8.6 Ersatz und Ausbau Wasserleitung Grossweier/Schweissacker / Fr. 335'000.--

Eintreten wird beschlossen.

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

Keine Wortbegehren.

Antrag des Gemeinderates mit 8 : 0 Stimmen:

Bewilligung eines Gesamtkredits von Fr. 335'000.-- für den Ersatz und Ausbau der Wasserversorgung im Gebiet „Grossweier/Schweissacker“ sowie des Kostenverteilers 68% (Wolfwil) : 32% (Schwarzhäusern).

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme den Antrag des Gemeinderates.

8.7 Hydranten und Schieber / Fr. 50'000.--

Eintreten wird beschlossen.

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

Keine Wortbegehren.

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:

Bewilligung eines Kredits von Fr. 50'000.-- für Hydranten und Schieber.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme den Antrag des Gemeinderates.

8.8 Kanalisation Schweissacker / Fr. 190'000.--

Eintreten wird beschlossen.

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

Keine Wortbegehren.

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:

Bewilligung eines Kredits von Fr. 190'000.-- für den Ausbau „Schweissacker“ an die Gemeindekanalisation.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme den Antrag des Gemeinderates.

8.9 Reduktion des Fremdwassers in der Gemeindekanalisation / Fr. 50'000.--

Eintreten wird beschlossen.

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

Keine Wortbegehren.

Antrag des Gemeinderates mit 8 : 0 Stimmen:

Bewilligung eines Kredits von Fr. 50'000.-- für die Reduktion des unverschmutzten Wassers (Fremdwassers) in der Gemeindekanalisation.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme den Antrag des Gemeinderates.

8.10 Friedhofsanierungen und Schiebetor / Fr. 51'000.--

Eintreten wird beschlossen.

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

Keine Wortbegehren.

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:

Bewilligung eines Kredits von Fr. 51'000.-- für die erwähnten Friedhofsanierungen sowie für die Anschaffung und Montage eines Schiebetors.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme den Antrag des Gemeinderates.

8.11 Aare-Uferweg

Eintreten wird beschlossen.

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

Wortbegehren:

- Robert Rauber stellt fest, dass die Vereine bei diesem Projekt mithelfen sollen, bislang aber noch nicht angefragt bzw. angeschrieben worden sind. Ausserdem weist er darauf hin, dass sich der geplante Weg in der Uferschutzzone befindet. Robert Rauber verlangt, dass noch folgende, wichtige Punkte ausreichend abgeklärt werden: Eigentumsverhältnisse, Haftpflichtversicherung, Grundbucheintrag und Perimeterpflicht der Grundeigentümer.
- Urs Räber teilt mit, dass das Geschäft auch im Bürgergemeinderat diskutiert worden ist. Die Priorität sei nicht klar. Der Bürgergemeinderat wünscht, dass nur ein Teilstück des geplanten Weges (Fähre bis Holzbrücke) realisiert wird. Im Gebiet Fahr könnten die Fussgänger resp. die Wanderer die vorhandene Strasse benützen.
- Frau Ackermann (Tochter von Bruno Ackermann, Fährmann) erkundigt sich nach dem genauen Verlauf des geplanten Aare-Uferweges. Gleichzeitig weist sie darauf hin, dass die Familie Ackermann alleine für den Unterhalt des Abgangs zur Fähre aufkommt. Die Gemeinde bezahlt nichts daran. Sie will wissen, ob der geplante Aare-Uferweg in diesem Bereich das Aare-Bord bzw. die Fähranlegestelle tangieren wird.
- Der Gemeindepräsident erklärt, dass es sich beim Aare-Uferweg lediglich um einen Trampelpfad handelt, und dass es direkt bei der Fähre keinen Durchgang geben wird.
- Ruedi Niggli, Präsident der Umweltschutzkommission, betont, dass der geplante Aare-Uferweg bereits besteht, an einigen Stellen jedoch nicht mehr begehbar ist. Der vorhan-

dene Weg soll mit einfachen Mitteln wieder hergestellt bzw. in den ursprünglichen Zustand versetzt werden. Es ist kein zusätzlicher oder neuer Weg geplant. Vielmehr geht es hier um die Instandstellung und den Unterhalt eines bereits bestehenden Weges.

- Kurt Kissling empfiehlt, unbedingt zuerst das kantonale Amt für Raumplanung anzufragen. Er ist überzeugt, dass das geplante Projekt vom Kanton nicht bewilligt wird.

Ordnungsantrag von Kurt Kissling:

Das Projekt soll zurückgestellt werden. Es seien noch weitere Abklärungen zu treffen und Erkundigungen einzuholen. Erst wenn diese Ergebnisse und ein konkretes Projekt vorliegen, soll die Gemeindeversammlung (evtl. nächste Rechnungs-Gemeindeversammlung) über eine Kreditgenehmigung befinden.

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:

Bewilligung eines Kredits von Fr. 50'000.-- für den Aare-Uferweg.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit 24 : 13 Stimmen den Ordnungsantrag von Kurt Kissling.

9. Teuerungsausgleich

Der Kanton hat den Teuerungsausgleich auf 1.5% festgelegt. Gemäss § 39 DGO hat die Gemeindeversammlung jährlich auf Antrag des Gemeinderates darüber zu befinden, ob und in welchem Umfang die Teuerung auf den Besoldungen ausgeglichen wird.

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:

Bewilligung eines Teuerungsausgleichs auf den Besoldungen für das Jahr 2006 in der Höhe von 1.5%.

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme einen Teuerungsausgleich von 1.5 %. Das Projekt „Aare-Uferweg“ wird zurückgestellt.

10. Voranschlag 2006

Der Voranschlag 2006 basiert auf einem Steuersatz von neu 115 %, sowohl bei den natürlichen, als auch bei den juristischen Personen. Dies entspricht einer Reduktion um insgesamt 5%. Das Budget 2006 wird auch diesmal positiv beeinflusst von den Einnahmen aus dem Finanzausgleich von insgesamt Fr. 472'420.--. Die Netto-Investitionen für das Jahr 2006 fallen mit Fr. 1'746'500.-- (exkl. Kredit für den Aare-Uferweg von Fr. 50'000.--) recht hoch aus und führen zu einer zusätzlichen Verschuldung. Die laufende Rechnung des Budget-Voranschlages 2006 kann mit einem Aufwand und einem Ertrag von Fr. 7'439'700.-- ausgeglichen präsentiert werden.

a. Laufende Rechnung

Eintreten wird beschlossen.

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

Detailberatung / Wortbegehren:

Der Finanzverwalter erläutert die einzelnen Positionen und erklärt die Abweichungen gegenüber dem Vorjahr. Die Anwesenden werden gebeten, sich bei Unklarheiten umgehend zu melden und Fragen zu stellen.

Es gibt weder Fragen noch Bemerkungen.

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen

Genehmigung der laufenden Rechnung des Budget-Voranschlages 2006 (inkl. Spezialfinanzierungen).

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme die laufende Rechnung des Budget-Voranschlags 2006 (inkl. Spezialfinanzierungen) gemäss Antrag des Gemeinderates.

b. Investitionsrechnung

Eintreten wird beschlossen.

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

Detailberatung:

Der Finanzverwalter Hansjörg Barrer verweist an dieser Stelle auf die bereits genehmigten Kredite für die im Jahr 2006 geplanten Investitionen (Traktanden 8.1 – 8.10). Nicht bewilligt wurde der Kredit für den Aare-Uferweg in der Höhe von Fr. 50'000.-- (vgl. Traktandum 8.11). Die Netto-Investitionen für das Jahr 2006 betragen somit insgesamt Fr. 1'746'500.--. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt inkl. Aare-Uferweg 53,34 %.

Keine Wortbegehren.

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:

Genehmigung der Investitionsrechnung des Budget-Voranschlags 2006 mit Netto-Investitionen von Fr. 1'796'500.--.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme die Investitionsrechnung des Budget-Voranschlags 2006 mit Netto-Investitionen von insgesamt Fr. 1'746'500.-- (exkl. Aare-Uferweg; vgl. Traktandum 8.11).

11. Gebühren 2006

Eintreten wird beschlossen.

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

a. Wassergebühren

Wasserbezugspreis pro m³ (wie bisher) Fr. 2.20

Grundtaxe (gemäss Reglement) Fr. 70.00

b. Abwassergebühren

Abwasserverbrauch pro m³ (wie bisher) Fr. 2.10

Grundtaxe (gemäss Reglement) Fr. 70.00

c. Diverse Gebühren

Da die Gebührenansätze der Gemeinde Wolfwil nicht mehr aktuell waren, mussten diese generell überprüft und angepasst werden. Ab 1. Januar 2006 sollen folgende Ansätze gelten:

Anmeldungsgebühr/Zuzug	20.00	Unterschriften MFK-Formular	10.00
Anmeldungsgebühr/Wochenaufenthalter	20.00	Hundesteuern	80.00
Abmeldungsgebühr/Wegzug	0.00	Mahngebühr/1. Mahnung	20.00
Wohnsitzbescheinigung	10.00	Mahngebühr/2. Mahnung	50.00
Heimatausweis	10.00	Kopien / pro Stück	0.30
Heimatausweis/Verlängerung	0.00	AHV-Ausweis/Nachbestellungen	5.00
Schriftenempfangsschein	0.00	Erteilen von schriftlichen Auskünften	10.00
Handlungsfähigkeitszeugnis	10.00	Spezielle Dienstleistungen pro Stunde	50.00
Bescheinigungen/Beglaubigungen/Beurkundungen	10.00	Zonenplan	20.00

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen

Genehmigung der Gebühren 2006 lit. a, b und c gemäss Ausführungen.

Keine Wortbegehren.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme den Antrag des Gemeinderates.

12. Steuern 2006

Eintreten wird beschlossen.

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

a. Feuerwehrsteuer

Keine Änderung.

Feuerwehrrersatzabgabe:

Minimum

Maximum

15 % der Staatssteuer

Fr. 20.00

Fr. 300.00

b. Steuerfuss Gemeindesteuer für natürliche Personen

Reduktion um 5 % auf neu

115 % der Staatssteuer

c. Steuerfuss Gemeindesteuer für juristische Personen

Reduktion um 5 % auf neu

115 % der Staatssteuer

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:

Genehmigung der Steuern 2006 lit. a, b und c gemäss Ausführungen.

Keine Wortbegehren.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme den Antrag des Gemeinderates.

13. Ehrungen

Elisabeth Venneri, Kurt Kissling und Rösli Willimann haben sich insgesamt während mehr als 25 Jahren für das Allgemeinwohl eingesetzt und sind nun im Laufe der letzten Legislaturperiode von ihren Ämtern zurückgetreten. Aus diesem Grund werden sie heute speziell vom Gemeindepräsidenten geehrt.

Es wird festgestellt, dass Rösli Willimann trotz persönlicher Einladung heute nicht anwesend ist und sich auch nicht entschuldigt hat. Kurt Kissling informiert die Anwesenden darüber, dass in der schriftlichen Einladung Wochentag und Datum der Gemeindeversammlung nicht übereingestimmt haben (Donnerstag, 7. Dezember 2005 statt Mittwoch, 7. Dezember 2005). Er vermutet, dass dies der Grund für das unentschuldigte Fernbleiben von Frau Willimann sein könnte. (Anmerkung der Gemeindeschreiberin: Das Inserat bzw. die Einladung zur Gemeindeversammlung ist vorgängig korrekt im Anzeiger Thal-Gäu erschienen.)

Nach einem kurzen Rückblick auf die verschiedenen Tätigkeiten richtet der Gemeindepräsident nacheinander seine Abschiedsworte an die Ehrungsgäste. Zum Schluss überreicht er Elisabeth Venneri und Kurt Kissling je einen Blumenstrauß sowie ein Kuvert, welches die im Ehrungsreglement festgelegte Rücktrittsentschädigung in bar enthält. Der Gemeindepräsident teilt mit, dass er Rösli Willimann den Blumenstrauß und den Barbetrag persönlich überbringen wird.

Kurt Kissling hält ebenfalls eine Abschiedsrede, in welcher er sich speziell bei all denjenigen bedankt, die ihn gewählt und in seiner Tätigkeit unterstützt haben. Insbesondere dankt er aber auch der Einwohnergemeinde Wolfwil für die stets gute Zusammenarbeit.

14. Verschiedenes

- Der Gemeindepräsident dankt der Dorfbevölkerung für die Teilnahme an der Ständeratspräsidentenfeier. Dabei distanziert er sich in aller Deutlichkeit von den Gerüchten, die im Dorf kursieren und die besagen, dass die Ständeratspräsidentenfeier teilweise mit Gemeindesteuergeldern finanziert worden sei. Dies stimme in keiner Weise. Die Kosten seien von Rolf Büttiker, seinen Sponsoren und vom Kanton Solothurn übernommen worden.

- Franz Studer ist aufgefallen, dass in letzter Zeit zahlreiche Fahrzeuge aus anderen Kantonen und teilweise sogar mit ausländischen Kennzeichen durch die Buchmattstrasse fahren. Er möchte, dass die Buchmattstrasse künftig nicht mehr als Durchgangsstrasse benutzt werden kann und wünscht deshalb, dass entsprechende Massnahmen ergriffen werden. Man könnte beispielsweise grosse Steine platzieren.
Der Gemeindepräsident verspricht, dass diese Angelegenheit vom Gemeinderat geprüft wird.
 - Zum Schluss dankt der Gemeindepräsident
 - allen Gemeinderäten sowie dem Gemeindevizepräsidenten Renato Kissling, der Gemeindeschreiberin Petra Kölliker und dem Finanzverwalter Hansjörg Barrer für die Vorarbeit zur Budget-Gemeindeversammlung.
 - allen Angestellten, Kommissionsmitgliedern und Hilfskräften der Einwohnergemeinde sowie der gesamten Lehrerschaft für den grossen Einsatz, den sie auch in diesem Jahr gezeigt haben.
 - den Anwesenden für das gezeigte Interesse und das Vertrauen in die Ratstätigkeit.
- Der Gemeindepräsident wünscht den Anwesenden frohe Festtage und alles Gute im Neuen Jahr.
- Die Rechnungs-Gemeindeversammlung wird am 22. Juni 2006 stattfinden.
 - Der Gemeindevizepräsident Renato Kissling dankt dem Gemeindepräsidenten Christian Kühni für seine Tätigkeit zum Wohle der Allgemeinheit und wünscht ihm und seiner Gattin frohe Festtage.

Schluss der Gemeindeversammlung: Um ca. 21.50 Uhr.

Der Gemeindepräsident:



Die Gemeindeschreiberin:

